



N'Durance® **Nano-Dimer ConversionTechnology®**

Lichthärtendes, niedrig schrumpfendes, vielseitiges, ästhetisches, Nano-Hybrid-Komposit, für zahnärztliche Restaurationen.

Nur für den professionellen Gebrauch in der zahnärztlichen Praxis.

INDIKATION:

N'DURANCE® ist für die direkte ästhetische Restauration der Front- und Seitenzähne indiziert. Es liefert hervorragende ästhetische Ergebnisse, da es in allen Vita™ Farben erhältlich ist. Dieses gering schrumpfende Nano-Hybrid-Komposit kann in allen Kavitätenklassen, I, II, III, IV und V, eingesetzt werden.

BESCHREIBUNG:

- *N'DURANCE®* ist ein lichthärtendes Dental-Restaurationsmaterial auf Harzbasis mit geringer volumetrischer Kontraktion. Die geringe Schrumpfung verringert die Spannungen zwischen der Verbindungsfläche und dem Zahn.
- *N'DURANCE®* besitzt eine hohe Polymerisationsrate. Die hohe Rate wird durch kurze Aushärtezeit erreicht und führt zu verbesserten physikalischen und mechanischen Eigenschaften. Die Auswaschung von Restmonomeren wird vermindert.
- *N'DURANCE®* ist ein hochviskoses Komposit, das nicht an Instrumenten klebt, aber dennoch ausreichende Fließeigenschaften besitzt, um sich an die Kavitätenwände anzupassen.
- *N'DURANCE®* enthält Ytterbiumfluorid-Nanopartikel und Nanocluster, die mit Quarz und Bariumglas kombiniert, ein hochmodernes Nanofüllersystem bilden.
- *N'DURANCE®* ist röntgenopak, hat eine hohe Druck- und Biegefestigkeit und ist extrem hydrophob.

ZUSAMMENSETZUNG:

Die Kunstharzmatrize enthält ca. 19 % in Gew. Ethoxylierte BisGMA-Basis, UDMA und die neue Dimer-Säure-Technologie, DDCDMA (Dimer-Dicarbamat-Dimethacrylat). Das Füllersystem enthält ca. 80 % in Gew. (65 % in Vol.) silanisieretes 40 nm Ytterbiumfluorid, silanisieretes 500 nm Bariumglas und 10 nm Siliziumoxid.

Daneben enthält es ca. 1 % in Gew. Katalysator, Inhibitoren und Pigmente.

GEBRAUCHSANWEISUNG:

1. Die Zähne durch Zahnsteinentfernung und Bimsstein oder Polierpaste reinigen.
2. Die Farbe vor der Isolation und/oder Präparation auswählen. Während der Farbauswahl, nicht länger als 10 - 15 Sekunden auf die Registerkarte und den Zahn schauen. Die Verwendung des Vita™ Farbschlüssels wird empfohlen.
3. Die zu behandelnden Zähne isolieren. Die Verwendung eines Kofferdams wird unbedingt empfohlen.
4. Das übliche Verfahren der Kavitätenpräparation durchführen. Restmaterial oder die Basis von vorangegangenen Restaurationen vollständig entfernen.
5. Durchführung der Präparation. Calciumhydroxidzement kann für die Überkappung einer exponierten Pulpa verwendet werden. Jede weitere erforderliche Dentin-Überkappung kann durch die Verwendung eines Glasionomerzements erreicht werden. Eugenolhaltiger Zement darf nicht angewendet werden.

6. Eine passende Matrize für die Formgebung anlegen oder andere Hilfsmittel für die Wiederherstellung der Zahnkontur verwenden. Interdentalkerle für einen glatten Übergang zur Zahnfläche und Konturierung der Zahnzwischenräume einsetzen. Zur Erzielung des Approximalkontaktes kann die Matrize beschliffen werden. Bei Bedarf kann die Matrize auch nach der Adhäsivapplikation angelegt werden.
7. Zur Befestigung des Komposits an die Zahnstruktur wird die Anwendung eines herkömmlichen Schmelz-/Dentinadhäsiv empfohlen. Modifizierte Haftvermittler können für den Verbund des Komposits mit anderen Materialien bei restaurativen Techniken verwendet werden. Vor Auftragung des Komposits muss das Bonding-Harz ausgehärtet sein. Die Anweisungen des jeweiligen Herstellers bitte beachten.
8. Das Komposit gemäß der Anweisung der gewählten Verpackungseinheit dosieren:
Spritze: Für die Fertigstellung der Restauration(en) die gewünschte Kompositmenge aus der Spritze auf einen Anmischblock auftragen. Das Material während des Ausspritzens vor direkter Bestrahlung durch die OP-Lampe und ausgespritztes Material durch eine lichtundurchlässige Abdeckung vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Einzeldosen-Kapseln: Die Kapsel in einem Mehrfachdispenser einführen. Die gewünschte Kompositmenge direkt in die Kavität einfüllen.
9. Das Komposit sollte in dünnen Schichten nicht dicker als 2,5 mm appliziert werden. Es ist wichtig, für dunklere Farben dünnere Schichten zu verwenden. Das Komposit mit einem passenden zahnärztlichen Handinstrument platzieren und an die Kavitätswände adaptieren. Das Handinstrument kann mit einem Alkohol-Feuchttuch gereinigt werden, falls Materialrückstände am Instrument kleben.
10. Jede Schicht 30 Sekunden mit einer passenden Polymerisationslampe aushärten (Empfehlung: Anwendung einer Quarz-Wolfram-Halogen-Polymerisationslampe mit einer minimalen Strahlung von 500 mW/cm² im Spektralbereich 470 - 480 Nanometer). Eine zusätzliche Polymerisation von 20 Sekunden aus anderen Richtungen kann durchgeführt werden. Alle Interdentalkerle und/oder die Matrize können nach Aushärtung der letzten Kompositsschicht entfernt werden. Eine mögliche Kontamination durch Speichel oder Spülung zwischen den ausgehärteten Schichten soll vermieden werden.
11. Nach der Polymerisation, Restbestände und Überschüsse mit einem scharfen Instrument entfernen. Bei Bedarf die Restauration an saubere Randübergänge, Konturen, Kontakte und Okklusion anpassen. Die Politur mit einem feinen Finier-Diamantschleifer, Hartmetallfinierer, einer Polierscheibe oder -streifen durchführen.
12. Rotierende Gummikelche und -polierer sowie verschiedene Polierpasten, können für eine bessere Politur angewendet werden.
13. Nach Beendigung des Poliervorgangs, können mikroskopische Oberflächendefekte versiegelt werden. Die Kompositoberfläche kann mit Phosphorsäure gereinigt werden und der umgebende Schmelz neu angeätzt werden. Danach muss die Fläche gründlich abgesprüht und getrocknet werden. Das Bondingmittel wird in einer dünnen Schicht aufgetragen, getrocknet und ausgehärtet.

WARNUNG:

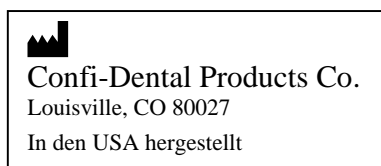
- Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
- Zahnärzte und Assistenten müssen Handschuhe und Schutzbrillen tragen. Patienten müssen einen Augenschutz tragen.
- *N'DURANCE*[®] enthält Methacrylatharze. Bei Patienten mit bekannter Methacrylatallergie nicht anwenden. Um eine allergische Reaktion zu vermeiden, den Kontakt mit dem ungehärteten Harz vermeiden.
- Keine eugenolhaltigen Materialien zur Pulpaüberkappung verwenden, da es den Härtungsvorgang verzögern kann.
- Geätzte Zahnoberflächen oder nicht ausgehärtetes Material nicht mit Speichel oder Wasser in Berührung bringen.

- Alle nicht sterilen Gegenstände, die bei der Ausführung der Zahnbehandlung eingesetzt werden, müssen gemäß den Standardhygieneverfahren in zahnärztlichen Praxen sterilisiert werden.

LAGERUNG:

- Zwischen 10° C und 24° C aufbewahren.
- Die Lagerung in einem Kühlschrank garantiert die längst mögliche Haltbarkeit. Das Komposit vor Gebrauch auf Raumtemperatur (21° C - 24° C) steigen lassen.
- Verschlüsse sofort nach der Ausgabe wieder aufsetzen.
- Material nicht in der Nähe eugenolhaltiger Materialien lagern.
- Vor hohen Temperaturen oder intensivem Licht schützen.

Vita™ ist eine Warenzeichen von Viden Corporation



MDSS GmbH
Schiffgraben 41
30175 Hannover, Germany

C-INST-526-0

Vertrieb:
SEPTODONT GmbH
Handelsgesellschaft mbH
Felix-Wankel-Str. 9
53859 Niederkassel-Mondorf
DEUTSCHLAND